

Nr. 14/87

Karlsruhe, den 17. Dezember 1987

ZUM JAHRESWECHSEL 1987/88



An sich

Sei dennoch unverzagt,
gib dennoch unverloren,
Weich keinem Glücke nicht,
steh höher als der Neid,
Vergnüge dich an dir
und acht es für kein Leid,
Hat sich gleich wider dich
Glück, Ort und Zeit
verschworen!

Was dich betrübt und labt,
halt alles für erkoren,
Nimm dein Verhängnis an,
laß alles unbereut!
Tu, was getan muß sein,
und eh man dir gebeut!
Was du noch hoffen kannst,
das wird noch stets geboren.

Was klagt, was lobt man doch?
Sein Unglück und sein Glücke
Ist ihm ein jeder selbst.
Schau alle Sachen an,
Dies alles ist in dir.
Laß deinen eitlen Wahn,

Und eh du förder gehst,
so geh in dich zurücke!
Wer sein selbst Meister ist
und sich beherrschen kann,
Dem ist die weite Welt
und alles untertan.

Paul Fleming

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Ruhe und Besinnlichkeit. Sie sollte eigentlich auch eine Zeit des Nachdenkens sein und dazu dienen, im Kreise der Familie einige erholsame Stunden zu verbringen, um so neue Kraft für die kommenden Aufgaben zu schöpfen.

Das zurückliegende Jahr brachte eine Vielzahl geschlossener Polizeieinsätze bei Veranstaltungen wie z.B. die Tour de France und das 50. deutsch-französische Gipfeltreffen. Auch Umwelt- bzw. Lebensmittelkandale forderten die Mitarbeiter der Polizei über das normale Maß hinaus und brachten Überstunden sowie persönliche und gesundheitliche Belastungen mit sich. Die immer noch angespannte Personalsituation sowie allgemeine Sparmaßnahmen erschweren unsere Arbeit zusätzlich.

Viele Ereignisse, mit denen die Polizei im vergangenen Jahr konfrontiert wurde, waren unfriedlich oder sogar gewalttätig. Denken wir nur an die zunehmende Brutalität, die in der Ermordung von Polizeibeamten - PM Maier in Ettlingen, 2 Zivilfahnder in Hannover, 2 Kollegen an der Startbahn West - gipfelte.

Trotzdem sollten wir uns - vielleicht nach der vorweihnachtlichen Hektik - die Zeit nehmen und mit einem gewissen Abstand ohne Emotionen das vergangene Jahr Revue passieren lassen.

Dabei darf es keinen Zweifel darüber geben, daß die Polizei dem Sicherheitsanspruch der Bürger gerecht werden muß, auch wenn diese insbesondere im Bereich Umwelt- bzw. Lebensmittelrecht immer sensibler reagieren.

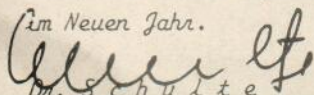
Ich danke allen Angehörigen der Polizei und des Freiwilligen Polizeidienstes im Regierungsbezirk Karlsruhe für ihre vorbildliche Arbeit zum Wohle unserer Mitbürger, das besonnene Auftreten auch in schwierigen Lagen und ganz besonders für das Verständnis und die Bereitschaft, die außergewöhnlich hohen Mehrbelastungen auf sich zu nehmen.

Vielleicht wurden im nun zu Ende gehenden Jahr auch die verantwortlichen Politiker angeregt, sich künftig intensiver für die Belange der Polizei einzusetzen.

Das Jahr 1988 verbinde ich mit der Hoffnung, daß zumindest ein Teil unserer Wünsche sowohl im dienstlichen als auch privaten Bereich Wirklichkeit werden und daß Sie auch Zeit für besinnliche Stunden zum Nachdenken finden.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein friedliches Weihnachtsfest sowie Glück, Erfolg und Zufriedenheit

im Neuen Jahr.


Dr. Schulte
Polizeipräsident

OB PROF. DR. SEILER DANKT DER POLIZEI

Am 12./13.11.1987 fand in Karlsruhe das deutsch-französische Gipfeltreffen statt. Dieses Ereignis erforderte umfangreiche Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen durch die Polizei, um die Veranstaltung aus polizeilicher Sicht erfolgreich durchzuführen. Hierzu waren Polizeibeamte aus dem gesamten Regierungsbezirk Karlsruhe u.a. eingesetzt. Der lokale Gastgeber dieses 50. deutsch-französischen Gipfeltreffens, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Professor Dr. Seiler, bedankte sich in einem Brief an Polizeipräsident Dr. Schulte für diesen Polizeieinsatz. Einen Auszug des Briefes veröffentlichen wir an dieser Stelle für die eingesetzten Beamten zur Kenntnis:

"Sehr geehrter Herr Präsident, es ist mir ein Anliegen, Ihnen und Ihren Mitarbeitern für den Einsatz anlässlich des deutsch-französischen Gipfeltreffens herzlich zu danken. Ich weiß, daß von Ihren Mitarbeitern weit mehr als der normale Dienst abverlangt wurde. Nur durch das große Verständnis der Sicherheitskräfte war ein reibungsloser und störungsfreier Verlauf dieser Großveranstaltung möglich. Ich bin mir bewußt, daß mancher Beamte starke zeitliche und persönliche Einschränkungen in diesen Tagen hat auf sich nehmen müssen. Ich darf Sie deshalb herzlich bitten, Ihren Mitarbeitern meinen Dank und meine große Anerkennung für ihren Einsatz in geeigneter Weise zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
Professor Dr. Seiler"

PP Dr. Schulte schließt sich diesem Dank mit Freude darüber an, daß die Polizei im Regierungsbezirk Karlsruhe sich bei diesem Anlaß wieder einmal von ihrer besten Seite gezeigt hat.

BLAULICHT SUCHT SCHLAGEZEUGER

Polizei-Freizeitband "BLAULICHT" bei der PD Heidelberg sucht engagierten Schlagzeuger (kein Anfänger oder Profi) für anspruchsvolle Musik verschiedenster Stilrichtungen. Spaß an der Musik sollten gegenüber finanziellen Interessen im Vordergrund stehen.

Proberaum in Heidelberg, private Musikanlage (PA, Synthesizer, Gitarre, Baß) sowie 4 Gesangsstimmen (2 weibl./2 männl.) sind vorhanden. Mitfahrgelegenheit für Interessenten aus dem Raum Karlsruhe/Bruchsal/Weinheim besteht.

Angenehme und lockere Atmosphäre beim Proben wird garantiert. Interessentenmeldung oder unverbindlicher Probebesuch über KOK Hans Schäffer, LPD Karlsruhe - Ref. DV -, Tel. 0721/666-561.

MUSIKKOPRS DES PP MANNHEIM - BOTSCHAFTER FÜR DIE POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG IN BERLIN

Mit dem Marsch "Der Jäger aus Kurpfalz" marschierte das Musikkorps des Polizeipräsidioms Mannheim unter Leitung von Polizeihauptkommissar Emanuel Bittner am Samstagabend, 31.10.1987, an der Spitze der beteiligten Ensembles in die Berliner Deutschlandhalle ein. Sie bildeten den Auftakt zu der großen Benefiz-Veranstaltung der Gewerkschaft der Polizei unter dem Motto: "Gute Freunde musizieren für Berlin", deren Gesamterlös der bundesweiten Opferschutzorganisation "WEISSER RING" zufließt. Als weitere Ensembles wirkten u.a. das Polizeiorchester Berlin, "Die Lehrer Polizeimusikanten", ein Freizeitsextett des Lahrer Polizeireviere, die US-Army Berlin Brigade Band, drei Bands der britischen Rheinarmee und die Regimentsmusik der französischen Infanterie in Berlin mit. Das Mannheimer Polizei-Musikkorps stellte sich außer den gemeinsam



dargebotenen Stücken mit modernen Beiträgen vor, die den überwältigenden Applaus der 6.000 Besucher erhielten, nämlich "Choral and Rock-out" von Huggens, "Sinfonie in Pop" von Schneider, "A Moment for Morricone" im Arrangement von Mey. Sie hinterließen einen hervorragenden Eindruck. Ehrengäste waren u.a. Bürgermeisterin Hanna Laurien, die drei Stadtkommandanten der Berliner Schutzmächte, der Berliner und der Mannheimer Polizeipräsident und der Bezirksbürgermeister der Mannheimer Partnerstadt Berlin-Charlottenburg, Baldur Ubelode.

Das Musikkorps Mannheim hatte die Einladung nach Berlin zwecks Repräsentation der baden-württembergischen Polizei erhalten und damit die ehrenvolle Aufgabe, die baden-württembergische Polizei in Berlin zu vertreten. Die Mannheimer Polizeimusiker reisten auf dem Landweg nach Berlin und verzichteten zur Förderung der guten Sache auf Reisekosten und sonstige Vergütungen während des Berliner Aufenthaltes.

Bereits am Freitagnachmittag haben sie sich in zwei Standkonzerten vor dem Schöneberger Rathaus und an der Gedächtniskirche (Bild) unter großem Zuspruch der Berliner Bevölkerung vorgestellt. Die Berliner Morgenpost und die Berliner Bild-Zeitung haben die Mannheimer Polizeimusiker mit Bildberichterstattung groß herausgestellt.

Bezirksbürgermeister Baldur Ubelode, Berlin-Charlottenburg, hat den Mannheimer Gästen im Ratskeller des Charlottenburger Rathauses einen abendlichen Empfang gegeben, an dem auch der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung, Dr. Müller, die Fraktionsvorsitzenden und die Mitglieder des Partnerschaftsvereins Charlottenburg teilnahmen. Polizeipräsident Willi Menz hat sich mit einem Mannheimer Teller für die Einladung in der Hoffnung bedankt, daß die Partnerschaft Charlottenburg - Mannheim auch auf Polizeiebene ausgebaut werden kann.

Auch die Frauen der Mannheimer Polizeimusiker lieben es sich nicht nehmen, nach Berlin zu fahren, getrennt von ihren Männern und auch mit getrennter Unterbringung, um als "Mannheimer Fans" in der Deutschlandhalle mit einem großen Transparent "Mannheim grüßt Berlin" ihre Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen.